

Das Schulentwicklungsprojekt der formatio Privatschule

Einleitung zum Praxisband

Andrea Dorner

Die formatio Privatschule wurde 1995 von Dr. Peter und Helma Ritter gegründet. Heute umfasst die Ganztageschule alle Stufen von der Primarstufe über die Sekundarschule bis hin zum Oberstufengymnasium. Die Primarschule und Sekundarschule werden als liechtensteinische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht geführt. Im Jahre 2010 wurde zwischen der damaligen österreichischen Bildungsministerin und dem damaligen Regierungsrat für das Ressort Bildung des Fürstentums Liechtenstein ein Memorandum of Understanding unterschrieben, welches die Errichtung eines Oberstufengymnasiums nach österreichischem Vorbild an der formatio in Triesen vorsah. Dadurch besteht ein enger Kontakt bezüglich dem Schulqualitätsmanagement mit der zuständigen Abteilung des Österreichischen Bildungsministeriums. Die wertschätzende Qualität dieser Beziehung äußert sich nicht zuletzt in der ehrenvollen Aufgabe, diesen Praxisband zur Schulentwicklung an der formatio Privatschule aus der Perspektive der Schulaufsicht und als Mitglied im Schulbeirat einleiten zu dürfen.

Wissenschaftlich fundiertes Sprachenkonzept

Die Verbindung zwischen der formatio Privatschule und dem BMBWF hat sich insbesondere in den letzten Jahren intensiviert, in denen das Schulentwicklungsprojekt formatio · plurilingual · digital ausgehend vom Oberstufengymnasium Schritt für Schritt über alle Stufen der formatio Privatschule implementiert wurde. Die wissenschaftlich-theoretischen Wurzeln des Projekts im Bereich Mehrsprachigkeit bilden einerseits das Dynamic Model of Multilingualism (Herdina & Jessner 2002) und weitere Komplexitätstheoretische Ansätze und andererseits liegen sie im Gesamtsprachencurriculum (Hufeisen 2011) und PluCur® (Allgäuer-Hackl et al. 2015).

Dorner, Andrea (2024): Einleitung zum Praxisband. In: Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Geiger, Daniel; Hufeisen, Britta; Meirer, Eva & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2024): *Using all i mini Sprocha – bien sûr ! Beiträge zum Schulentwicklungsprojekt „formatio-plurilingual-digital“*. Darmstadt: Technische Universität Darmstadt sowie Triesen: formatio Privatschule. 11–16.
<https://doi.org/10.26083/tuprints-00028632>.

Die damalige Schulleiterin Eva Meirer hat in der Forschungsgruppe DyME (Dynamics of Multilingualism with English) an der Universität Innsbruck wissenschaftlich gearbeitet und sich in Sachen Mehrsprachigkeit universitär vernetzt. Ihre Leistung lag darin, Forschungsergebnisse zur Mehrsprachigkeit tatsächlich im Schulalltag zu implementieren und dazu renommierte Wissenschaftlerinnen und Bildungsexperten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum an die formatio Privatschule zu holen. Gemeinsam mit einem Team von engagierten Lehrkräften, das die notwendige Lernbereitschaft mitbrachte und enorme Entwicklungsarbeit zu leisten bereit war, wurde das Sprachenkonzept konsequent in die Praxis umgesetzt.

Die bereits erwähnten Grundlagen für das Sprachenkonzept der formatio Privatschule, besonders das Gesamtsprachencurriculum und das Modell PluCur®, sind international anerkannte wissenschaftliche Modelle, die auch mit den sprachenpolitischen Grundsätzen der Europäischen Union übereinstimmen. Sie entsprechen einer Schulsprachenpolitik, die alle Sprachen sowie den Sprachen- und Fachunterricht besser vernetzt und als eine gemeinsame Kompetenz definiert. Der Theorieteil dieses Bandes geht ins Detail, vorab nur so viel: Beide Modelle wurden trotz ihrer großen Resonanz im akademischen Diskurs kaum an Schulen umgesetzt. Insofern bedeutet die Einführung des Unterrichtsfachs Netzwerk Sprache samt eigenem Curriculum, das die wissenschaftlichen Grundlagen beider Modelle verbindet, echte Pionierarbeit.

Die Kooperation mit der formatio Privatschule stellt eine Besonderheit dar, liegt sie doch sprichwörtlich mitten im deutschsprachigen DACHL-Gebiet. Trotzdem wird hier mehrsprachig gelernt: Neben Deutsch und Englisch werden Französisch, Spanisch und Latein nicht *entweder – oder*, sondern *sowohl – als auch* unterrichtet. Darüber hinaus sind Familien- und Herkunftssprachen sowie sprachensensibler und bilingualer Unterricht Teil des Sprachenkonzepts. Wer sich mit dem Aufbau von Sprachkompetenz beschäftigt, weiß um die immanente Rolle metasprachlicher und metakognitiver Kompetenzen, die sprachliche Bildung mit sich bringt: Die Schülerinnen und Schüler an der formatio Privatschule werden mittels cross-curricularer Kompetenzen und plurilingualer Fertigkeiten auf die Welt nach der Schule vorbereitet.

Alle(s) umfassende Schulentwicklung

Der Schulentwicklungsprozess der formatio Privatschule lässt keinen Bereich der Schule außer Acht. Er trägt der Tatsache Rechnung, dass Schule auf eine volatile Welt im Wandel vorbereiten muss, und setzt im Schulkonzept konsequent auf die Themen Sprache, Vernetzung und Digitalisierung. Gleichzeitig wird mit dem Grundsatz Stärken stärken viel Wert auf die individuelle Persönlichkeits-

entwicklung der Schülerinnen und Schüler und eine demokratische Schulkultur gelegt. In der Vermittlung wird das tradierte Schulstundenschema auf verschiedene Weise aufgebrochen, neue Unterrichtsmodelle werden ausprobiert und etabliert. Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluationsstudie durch die Technische Universität Darmstadt war verbunden mit einem aufbauenden Fortbildungskonzept für alle Lehrkräfte. Sowohl Lernende als auch Lehrende finden neue Freiräume, um ihr Lernen und Arbeiten zu gestalten, wie der Praxisteil dieses Bandes eindrücklich zeigt. Der Umstieg auf hybride Lehr- und Lernformen, auch auf den kompletten Distanzunterricht während der Covid-Pandemie, fiel an der formatio Privatschule entsprechend leicht.

Und noch ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Schulentwicklung muss erwähnt werden: Parallel entstand in einem Organisationsentwicklungsprozess eine neu gestaltete Schulorganisation mit partizipativen Führungsstrukturen nach innen und der aktiven Vernetzung mit regionalen und internationalen Schulen, Universitäten und Behörden nach außen.

Preisgekrönte Schulentwicklung

Die Autonomie einer kleinen Privatschule mit einer überschaubaren Anzahl an Schülerinnen und Schülern ist selbstverständlich von Vorteil für innovative Schulentwicklung. Die formatio Privatschule ist sich aber sowohl ihrer sozialen Verantwortung als auch ihrer Modellwirkung bewusst. Das Schulentwicklungsprojekt formatio · plurilingual · digital wurde 2019 mit dem Europäischen Sprachensiegel ausgezeichnet. 2021 erhielt die Schule den Anerkennungspreis zum österreichischen Staatspreis Innovative Schulen. Als Anerkennung der herausragenden Leistungen der Lehrkräfte kam 2021 das Qualitätszertifikat zum Teacher's Award der Industriellenvereinigung Österreichs in der Sonderkategorie für das Lehren und Lernen in Corona-Zeiten hinzu. Im Jahr 2022 wurde die formatio Privatschule mit der Silbernen Maus als Ort des Wandels der Schweizerischen Digitalagentur Educa ausgezeichnet.

Viele Elemente der vier Kernbereiche der Schulentwicklung bleiben hier nur am Rande erwähnt, etwa das modular eingeführte Unterrichtsfach Entrepreneurship oder die überfachlichen Projektwochen Masterclass, mit denen die Schule für außerschulische Projektpartner geöffnet wird. Mit dem Liechtensteiner Bildungsforum und der Serie Denkmanufaktur sucht die formatio Privatschule proaktiv den Austausch. Kooperationen mit digital-liechtenstein und den Schweizer Digitaltagen zeugen von einer lokal und international bestens vernetzten Schule. Schließlich pflegt die Schule im Rahmen des Mobilitätsprogramms Erasmus+ Austausch mit Schulen in ganz Europa.

Formatio-Schülerinnen und Schüler verfolgen ihre persönlichen Projekte in den Unterrichtsfächern Genius Time und Persönliche Herausforderung. Sie besuchen auch das Unterrichtsfach Glück – weitere Beispiele dafür, dass Schule weit mehr sein kann als Unterricht nach immer gleichem Stundenplan. Eine solch visionäre und tatkräftige Schule als Schulaufsicht begleiten zu dürfen, ist tatsächlich ein Glücksfall.

Zu den Beiträgen

Im Folgenden wird kurz beschrieben, was es aus Sicht der Mehrsprachigkeit bedeutet, an der Formatio Privatschule zu lehren und zu lernen:

Der Beitrag von Elisabeth Allgäuer-Hackl, Britta Hufeisen und Joachim Schlabach leitet den Theorieteil dieses Praxisbands ein und bietet mit dem Fokus auf plurilinguale Ansätze, das Gesamtsprachencurriculum und das Faktorenmodell den wissenschaftlichen Hintergrund für die Schulentwicklung an der formatio Privatschule. Die Expertinnen und der Experte haben die Schule in den letzten Jahren intensiv begleitet beziehungsweise beforscht und leisten den Blick von außen auf die formatio Privatschule.

Im zweiten Beitrag des theoretischen Teils gibt Eva Meirer einen Gesamtüberblick über das Schulentwicklungsprojekt aus der Perspektive der Schulleitung. Sie differenziert in die drei Bereiche Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung und beschreibt, wie das Schulentwicklungsprojekt konsequent über alle Schulstufen und Ebenen der Schule hinweg umgesetzt wurde.

Noch mehr ins Detail und in die konkrete Ausformung eines Gesamtsprachencurriculums gehen Larissa Haas und Eva Meirer im darauffolgenden Beitrag, indem sie die prozessorientierte Arbeit am Curriculum des Unterrichtsfachs „Netzwerk Sprache“ im Oberstufengymnasium beschreiben.

Den Abschluss des theoretischen Teils bildet der Beitrag von Philip Herdina über Multilingual Assessment, also die Möglichkeiten und Herausforderungen, mehrsprachige Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu beschreiben und einzuordnen.

Der zweite Teil dieses Buches widmet sich der mehrsprachigen Unterrichtspraxis, indem Lehrkräfte der formatio Privatschule ihre didaktische Herangehensweise in Unterrichtsprojekten beschreiben und aufzeigen, wie Theorie und Praxis eine fruchtbare Einheit bilden.

Diese Publikation wird geleitet vom Bemühen um echte Veränderung und um eine sinnhafte und lebensnahe Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Die Idee der

Schulentwicklung an der formatio Privatschule war es immer, andere am eigenen Erkenntnis- und Entwicklungsweg teilhaben zu lassen und Modell zu sein für andere Schulen. Möge dieser Praxisband anderen Personen und Institutionen im Bildungsbereich Impulsbringer und Ideengeber sein.

Andrea Dorner

Literatur

Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Brogan, Kristin; Henning, Ute; Hufeisen, Britta & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2015): *MehrSprachen? – PlurCur! Berichte aus Forschung und Praxis zu Gesamtsprachencurricula*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Herdina, Philip & Jessner, Ulrike (2002): *A Dynamic Model of Multilingualism. Perspectives of change in psycholinguistics*. Clevedon: Multilingual Matters.

Hufeisen, Britta (2011): Gesamtsprachencurriculum: Überlegungen zu einem prototypischen Modell. In: Baur, Rupprecht & Hufeisen, Britta (Hrsg.): *Vieles ist sehr ähnlich. Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit als bildungspolitische Aufgabe*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 265-282.

Krumm, Hans-Jürgen & Reich, Hans (2013): *Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht*. Münster: Waxmann.

Weblinks (alle am 19.04.2023 eingesehen)

Die Innovationsstiftung für Bildung (o.J.): <https://innovationsstiftung-bildung.at/de/schwerpunkte/ab-2020-schule-lernt-lernen/staatspreis-innovative-schulen/staatspreis-innovative-schulen-2020/21/preistraegerinnen-staatspreis-innovative-schulen-2020/21>

Digital Liechtenstein (o.J.): <https://www.digital-liechtenstein.li>

DyME Mehrsprachigkeitsprojekt an der Universität Innsbruck (o.J.): <https://www.uibk.ac.at/anglistik/dyme/index.html.de>

European Center of Modern Languages of the Council of Europe (o.J.): <https://www.ecml.at/ECML-Programme/Programme2012-2015/PlurCur/tabid/1750/language/en-GB/Default.aspx>

Industriellenvereinigung – Teacher’s Award (o.J.): <https://teachersaward.iv.at/de/>

Language Education Policy des Council of Europe (o.J.): <https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/language-policy-in-the-council-of-europe>

Österreichisches Sprachenkompetenz-Zentrum (o.J.): <https://www.oesz.at>

Universität Darmstadt, Gesamtsprachencurriculum (o.J.): https://www.daf.tu-darmstadt.de/forschungsprojekte/abgeschlossene_projekte/index.de.jsp